

und, nach dem Zeugnis des Eusebius (h. e. VI, 22), außerdem noch in einer besonderen (verlorenen) Schrift den M. bekämpft. Im Syntagma, dessen Abfassungszeit in die Zeit der Abfassung der Tertull. Schrift *de praescript.* fällt, hat er mehrere persönliche Angaben über M. gemacht¹, dagegen beschränkt er sich in der Refut. auf die Mitteilung, Cerdo sei der Lehrer des Pontikers Marcion. Dies stand auch im Syntagma und zwar genauer: M. wurde in Rom der Schüler Cerdos. Außerdem enthielt das Syntagma mindestens noch folgende Mitteilungen:

(1) M. war der Sohn eines pontischen Bischofs und zwar des von Sinope²;

(2) er wurde dort exkommuniziert, weil er eine Jungfrau verführt hatte;

(3) er ist dann nach Rom gekommen und hat dort „den Presbytern und Lehrern, den Schülern der Apostelschüler“³, die

¹ Die Rekonstruktion des Syntagmas, wie sie Lipsius geboten hat, ist deshalb unzuverlässig, weil er übersehen hat, daß von den drei Benutzern des Werks Pseudotertullian, Epiphanius und Filastrius der dritte zugleich auch den zweiten benutzt hat. Mir ist es wahrscheinlich, daß Pseudotertullian und Filastrius nur die Epitome des Syntagmas, welches ein ausführliches Werk war, ausgeschrieben haben, Epiphanius aber das Werk selbst. Unter dieser Voraussetzung bleibt es in einer Reihe von Fällen zweifelhaft, was Epiphanius dem Hippolyt entnommen, was er aus anderen Quellen geschöpft und was er selbst hinzuphantasiert hat.

² Pseudotert. nennt Sinope nicht; da er aber „*episopi filius*“ und den Pontus bezeugt, wird er wohl auch „Sinope“ gelesen haben. Er verkürzt ja auch sonst stark. Daß Tert. Sinope als Vaterstadt M.s gekannt hat, möchte ich trotz I, 1 nicht annehmen, wo er sich des Diogenes, der auch aus Sinope stammte, erinnert; denn er fährt fort: „*Ne tu, Euxine, probabiliorem feram philosophis edidisti quam Christianis*“. Hätte er gewußt, daß M. nicht nur als Pontiker, sondern auch als Bürger von Sinope Landsmann des Diogenes war, so hätte er statt „Euxine“ die Stadt Sinope genannt. — Gewiß hat schon Hippolyt geschrieben „des Bischofs von Sinope“; aber daraus folgt nicht, daß damals schon in Sinope ein monarchischer Bischof war. Optatus (IV, 5) macht den M. selbst zum Bischof („*ex episcopo apostata factus*“); er hat Pseudotertullian, den er gekannt hat, flüchtig gelesen. Eine späte Legende weiß zu berichten, daß unter Trajan der Bischof Phokas in Sinope hingerichtet worden sei.

³ Epiph. schreibt *ἀπὸ τῶν μαθητῶν τῶν ἀποστόλων ὁρμώμενοι* — das geht gewiß auf Hippolyt zurück, der in seinen Schriften so oft die Apostelschüler, bez. ihre Schüler als Instanzen ausspielt. Übrigens saßen